

**Aktuelles aus dem Verband**

- Bis Juni 2024 intensive **ÖPUL Nachverhandlungen** für Bio!
  - **Neu für BIO:** 40€/ha Kreislaufwirtschafts Top-up für Grünland und Ackerfutterflächen + 400€ Transaktionskostenzuschuss pauschal!
- Zahlreiche Aktivitäten im Bereich der **öffentlichen Gemeinschaftsverpflegung**
  - Medien griffen Thema auf – PK im Jänner dazu → Umsetzung der Ziele und Monitoringsystem
  - **Parlamentarische Anfragen** durch Grüne und NEOS zeigten nicht-Einhaltung des NaBe Aktionsplans (30% Bio bis 2025)
    - ✓ **Erste Effekte:** 100% Bio-Ausschreibung bei Molkereiprodukten durch Verteidigungsministerium
    - ✓ Alle Bundesschulen müssen verpflichtend aufzeichnen und Bio-Ziele erreichen (Bildungsministerium + BML)

*Blick über den Tellerrand: Wie öffentliche Gebäuden Bio und regional werden sollen*

**Aktuelles aus dem Verband**

**Auszüge Medienarbeit**

- Pressekonferenz im Juni zum **Thema Mehrwert Biolandwirtschaft gemeinsam mit LKÖÖ**
  - Präsentation der neuen Klimapyramide
- Pressekonferenz im Oktober zum Thema **Biodiversität und Biolandwirtschaft** mit Experte Franz Essl

## Biodiversitätsleistung Bio Austria Betriebe



### BIO AUSTRIA Betriebe setzen auf Biodiversität!

Unsere Mitgliedsbetriebe nehmen Maßnahmen für mehr Biodiversität auf ihren Äckern, Feldern und Höfen ernst. Rund 6000 Betriebe, das sind 50 Prozent unserer Mitglieder, haben ihre Leistungen bereits dokumentiert und es werden täglich mehr.



Nutzen auch Sie den BIO AUSTRIA Biodiversitätsrechner und zeigen Sie, was Sie für den Schutz natürlicher Ressourcen und für die Artenvielfalt tun!



## ÖPUL-Änderungen ab 2025

Lukas Großbichler

## Zweite Änderung des GAP-Strategieplans



- **Impulsprogramm für die Landwirtschaft**
  - Zusätzliche 360 Millionen Euro an Fördergeldern für die Jahre 2024-2027
  - Erhöhung **ÖPUL-Prämiensätze** (ohne Öko-Regelung) um mind. 8 % ab 2024
  - Erhöhung **AZ** um 8 % (Erschwernisgruppen 3 und 4 um 14 %)
  - Investitionsförderung: Anhebung der Obergrenze anrechenbarer Kosten auf 500.000 Euro bei definierten umweltrelevanten Investitionen
- **Erleichterungen im Rahmen der Konditionalität**
  - Verwaltungsvereinfachung für Kleinbetriebe
  - **GLÖZ 7** → Zusätzliche Möglichkeit der Erfüllung ausschließlich durch Vorgaben zur Anbaudiversifizierung
  - **GLÖZ 8** → Wegfall der Stilllegungsverpflichtung am Acker
- **ÖPUL ab 2025:** Maßnahmenanpassungen und weitere neue Zuschläge

## GLÖZ 8 – Nichtproduktive Flächen und Bereiche



- Auflage zur Stilllegung von Ackerflächen im Ausmaß von 4 % der Ackerfläche ab 2025 obsolet
  - Stattdessen ab 2025 neue Öko-Regelungs-Maßnahme „Nicht produktive Ackerflächen und Agroforststreifen“
    - ✓ Max. 4 % freiwillig angelegte, nicht produktive Ackerflächen (NPA) förderfähig.
    - ✓ Prämienband: 350 - 450 €/ha
    - ✓ Nicht kombinierbar mit Bio und UBB aber:
- Die **4 % Brachen**, die Bio-Ackerbaubetriebe im Rahmen der GLÖZ 8 anlegen mussten, werden nun **auch im Rahmen der Bio-Basisprämie finanziell abgegolten**. Somit liegt die **Basisprämie für Ackerflächen ab 2025 bei 235 €**.

### ÖPUL Änderungen BIO ab 2025



- **Zuschlag Kreislaufwirtschaft**
  - Zuschlag für **Grünlandflächen** (40 Euro/ha), wenn
    - ✓ tierhaltender Betriebe mit <1,4 RGVE/ha Futterfläche und
    - ✓ >8 % DIV-Flächen und/oder artenreiches GL auf gemähten GL-Flächen
  - Zuschlag für **Ackerfutterflächen bzw. Körnerleguminosen** (40 Euro/ha), wenn
    - ✓ tierhaltender Betriebe mit <1,4 RGVE/ha Futterfläche oder nicht-tierhaltender Betrieb
    - ✓ mind. 15 % Ackerfutterflächen und/oder Körnerleguminosen gemessen an gesamter Ackerfläche
- Zuschlag für **betriebsbezogene Transaktionskosten** in Umsetzung der Bio-VO (400 Euro/Betrieb)
- **Verringerung Prämien-Einbehalt** bei Ackerflächen mit überwiegender Hangneigung ab 10 % und Anbau einer erosionsgefährdeten Kultur ohne erosionsminderndem Verfahren gem. Maßnahme Erosionsschutz Acker (117,5 Euro/ha)

### Vereinfachungen und weitere Anreize (1)



- **Erosionsschutz Acker:** Erweiterung der Untersaaten um Mais und Sorghum
- Förderung von **Agroforststreifen**
- Acker-Biodiversitätsflächen: **Reinigungsschnitt** zur Bekämpfung von Beikräutern im ersten Jahr der Beantragung auch **vor dem 1.8. zulässig**
- **Weide auf Acker-Biodiversitätsflächen** ab 01.08. möglich
- Neueinsaat von Biodiversitätsflächen mit regionaler Acker-Saatgutmischung: **neue Variante mit Häckseln statt Mahd**
- Streuobstbäume und seltene landwirtschaftliche Kulturpflanzen erweitert

### Vereinfachungen und weitere Anreize (2)



- **Tierwohl-Stallhaltung Schwein/Rind:** Festmistkompostierung um Variante ohne Kompostwender ergänzt; ab 2025 **auch bei Schweinehaltung zu beantragen.**
- **Tierwohl-Stallhaltung Schwein/Rind:** Streichung der Stallskizze/Belegungsplan
- **Zwischenfrucht Begrünung:** Flexibilisierung der Variante 1: späteste Anlage 31.07. und Umbruch frühestens nach 75 Tagen jedoch nicht vor dem 15.09. **oder** späteste Anlage 10.08. und Umbruch frühestens nach 70 Tagen jedoch nicht vor dem 15.09.
- **System Immergrün:** Anpassung bei Saatgutvorgabe – Beimischung von abfrostenen Mischungspartnern in untergeordnetem Ausmaß in den winterharten Begrünungen mit Anlage

### Übersicht ÖPUL Prämienänderungen ab 2025 – UBB & BIO



- **Prämienhöhung 2024 um mehr als 8 % und neue Prämien/Zuschläge ab 2025**

Hinweis	ÖPUL-Maßnahmen UBB und BIO	Prämienhöhe in € pro ha		
		2023	2024	ab 2025
	Ackerbasisprämie UBB	70	75,6	85
	<b>Ackerbasisprämie BIO</b>	205	221,4	235
	UBB/BIO: Zuschlag für Sonnenblumen - wenn insgesamt mind. 15 % förderungswürdige Kulturen am Acker	50	86,4	86,4
Neu	UBB/BIO: Zuschlag Pheromonfallen Rübenderbrüssler	---	---	150
	UBB/BIO: Mehrnutzenhecken-Prämie	800	1000	1000
	UBB/BIO: UBB/BIO: Zuschlag Acker-DIV-Flächen auf guten Standorten (Ackerzahl ab 50)	70	75,6	140
	UBB/BIO: Zuschlag für DIVRS am Acker und Grünland bei Mahd und Abtransport	300	424	424
Neu	UBB/BIO: Zuschlag für DIVRS am Acker bei Häckseln ab 1. Oktober	---	---	324
	UBB/BIO: Zuschlag für Grünland-DIV-Flächen auf guten Standorten (Grünlandzahl ab 30)	50	54	100
Neu	UBB/BIO: Zuschlag für Grünland-DIV-Flächen, Typ Altgrasfläche (DIVAGF)	---	---	150
Neu	Bio: Zuschlag "Kreislaufwirtschaft" für Flächen mit Ackerfutter und Futterleguminosen, wenn diese Kulturen > 15 Prozent der Ackerfläche ausmachen; gilt für Nicht-Tierhalter und Tierhalter unter 1,4 RGVE/ha Futterfläche	---	---	40
Neu	Bio: Zuschlag "Kreislaufwirtschaft" für Grünlandflächen", wenn > 8 Prozent DIV-Flächen oder artenreiches Grünland; gilt für Tierhalter unter 1,4 RGVE/ha Futterfläche	---	---	40
Neu	Bio: Transaktionskostenzuschlag - je Betrieb (nicht pro ha)	---	---	400


# Erträge

## Ernte 2024




- 20 % Ertrag Sommerernte (außer Hafer, Körnererbse und Raps)
- auch bei der Herbsterte etwa 20 % Ertragseinbußen
- Lagerstände bei Dinkel und Hafer deutlich gesunken
- Weizenexporte in die Schweiz sehr gut da Ernte dort noch schlechter
- Trockenschäden und teils auch Überschwemmungen


## Erträge [dt/ha] – Sommerernte Österreich



Kultur	2024	2023	2022	2021	2020	2019	Ø	Veränderung zu 2023 [%]
Weichweizen	34,4	41,2	36,8	38,6	41,1	39,8	38,7	-17%
Hartweizen	29,9	41,9	33,5	32,9	34,9	32,1	34,2	-29%
Dinkel	22,4	32,9	32,1	30,2	29,9	28,4	29,3	-32%
Roggen	24,2	30,3	32,3	31,9	33,6	33,9	31,0	-20%
Triticale	30,0	35,6	38,4	38,0	39,7	40,8	37,1	-16%
Wintergerste	33,3	39,0	40,2	41,7	42,4	44,7	40,2	-15%
Sommergerste	23,9	30,7	24,1	32,5	25,4	30,7	27,9	-22%
Hafer	31,1	24,8	34,2	28,2	30,7	27,8	29,5	+ 25%
Körnererbse	17,0	16,3	20,8	19,8	19,9	21,9	19,3	+ 4%
Raps	17,3	14,9	13,4	9,3	11,0	11,9	13,0	+ 16%

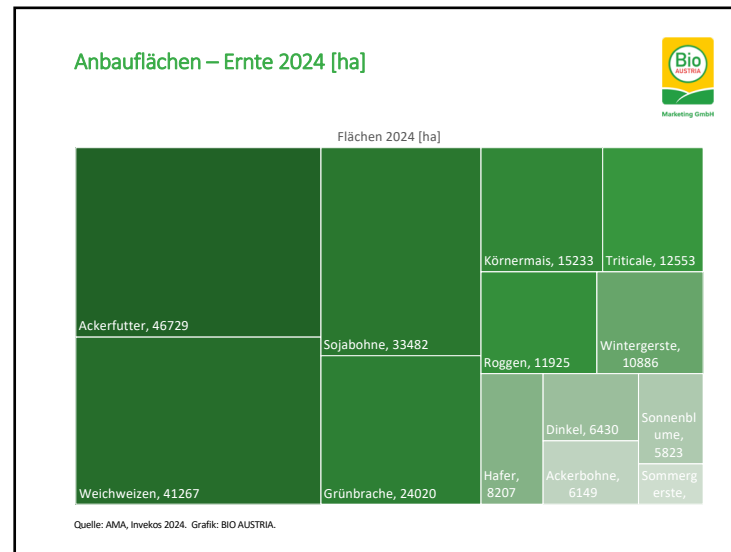
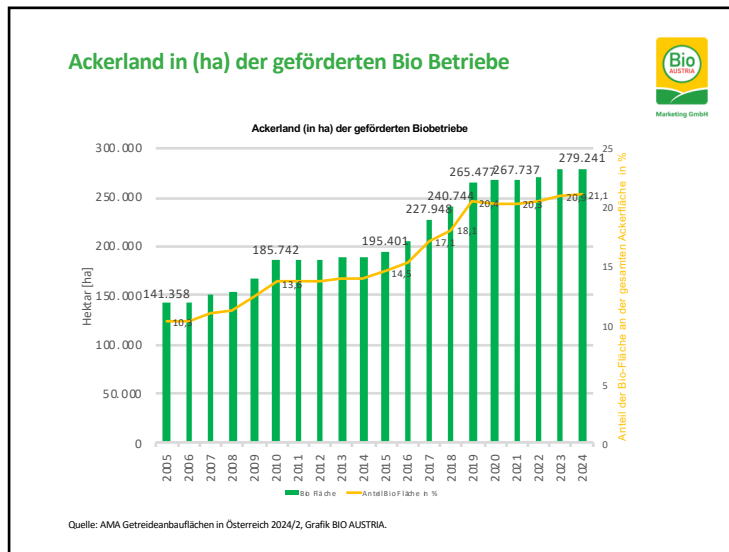
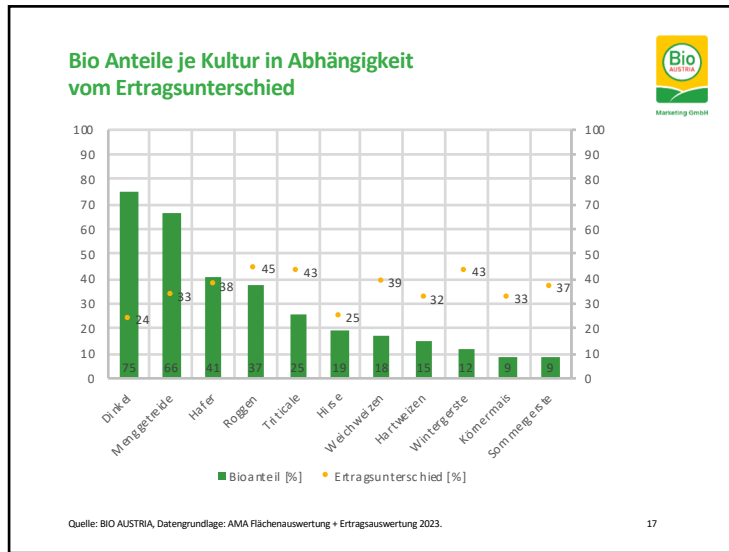
Quelle: AMA Sommerertragshebungen.

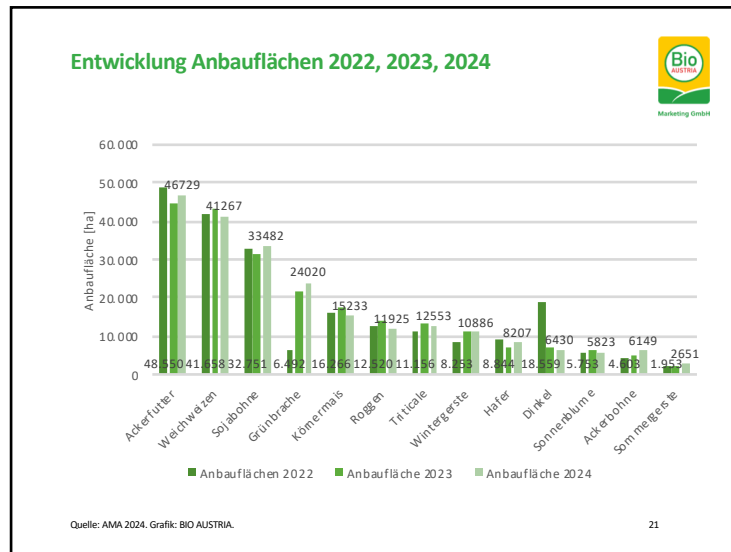
## Erträge [dt/ha] – Herbsterte Österreich



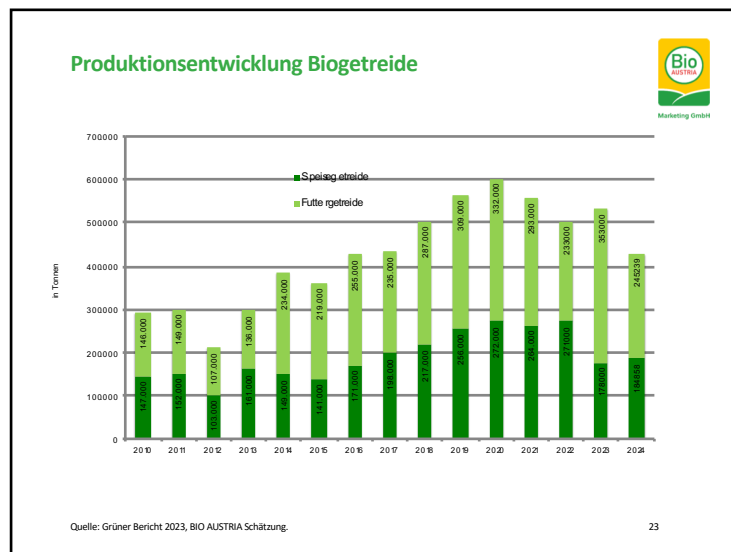
Kultur	2024	2023	2022	2021	2020	2019	Ø	Veränderung zu 2023 [%]
Körnermais	60,4	69,9	55,6	74,2	75,4	69,8	67,6	-14%
Ölsonnenblume	18,6	22,9	18,8	27,1	22,5	28,5	23,1	-19%
Sojabohne	22,0	27,7	19,5	28,4	26,9	26,7	25,2	-21%
Hirse	19,0	24,9	13,0	25,5	17,8	21,3	17,1	- 24 %

Quelle: AMA Herbsttragshebung.





# Thema Futterrohstoffe



### Zulassungsprozedere BIO AUSTRIA

- Österreich zuerst.
- Sichert den Futtermittelabsatz österreichischer Ware da keine Importe erlaubt sind wenn inländische Ware angeboten wird.
- Versorgungssicherheit bei Unterdeckung.
- Bäuerliche Lagerstelle melden und Importe verhindern:

<https://www.bio-austria.at/d/bauern/freiwilliger-standard-bio-austria-baeuerliche-lagerstellen/>

### Der große Benefit von BIO AUSTRIA Qualitätssicherung entlang der Wertschöpfungskette

**LANDWIRTEZERTIFIKAT**  
z.B. 100% BIO AUSTRIA Getreide bei BIO AUSTRIA Landwirtinnen

**BIO AUSTRIA Chargen-/Bio-Futterrohstoffzertifikate**  
Bei jeder Handelstätigkeit mit loser BIO AUSTRIA Ware notwendig

**BIO AUSTRIA Produktzertifikate**  
Für verpackte Monoprodukte, zusammengesetzte Produkte und Futtermittel

25

### Marktlage Futtergetreide/Speisegetreide

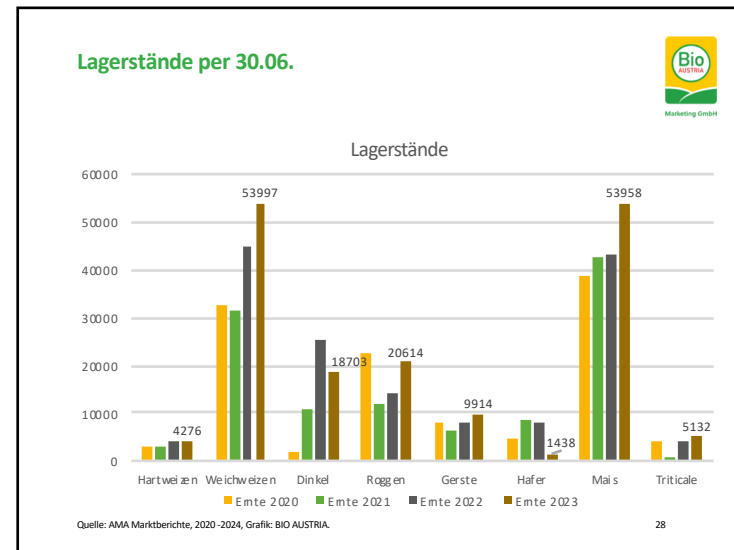
- Weniger Ware am Markt wie erwartet – Lagerbestände sind aktuell schon niedrig laut Brancheninformationen
  - Lagerstände zur Ernte noch hoch – deshalb niedriges Preisniveau
- Stärkere Preissteigerung in den letzten Wochen/Monaten bei allen Kulturen
- Es ist von weiter steigenden Preisen auszugehen
  - Markt soll aber nicht überfordert werden, sonst wieder Situation wie 2022

**Speisegetreide**

- Durchgehend gute Nachfrage und Preisentwicklung zu Vorjahr deutlich verbessert

26

# Verarbeitung Futtergetreide



# Lebensmitteleinzelhandel Österreich/Deutschland

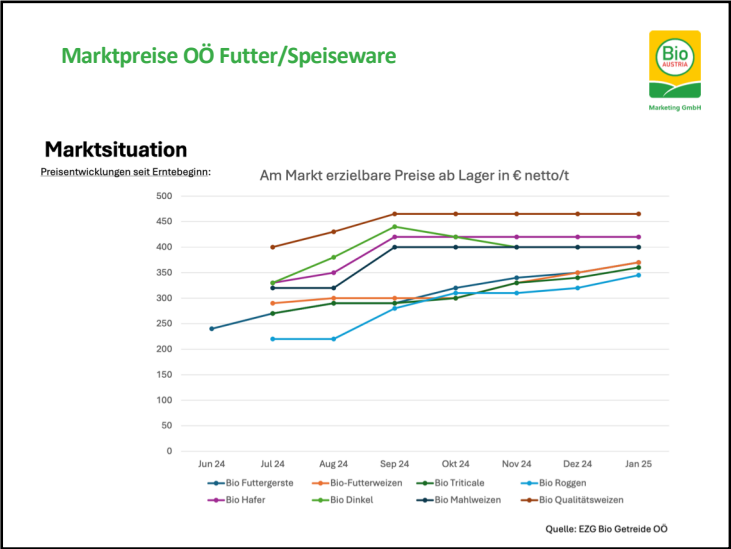
### Fazit Absatzmarkt



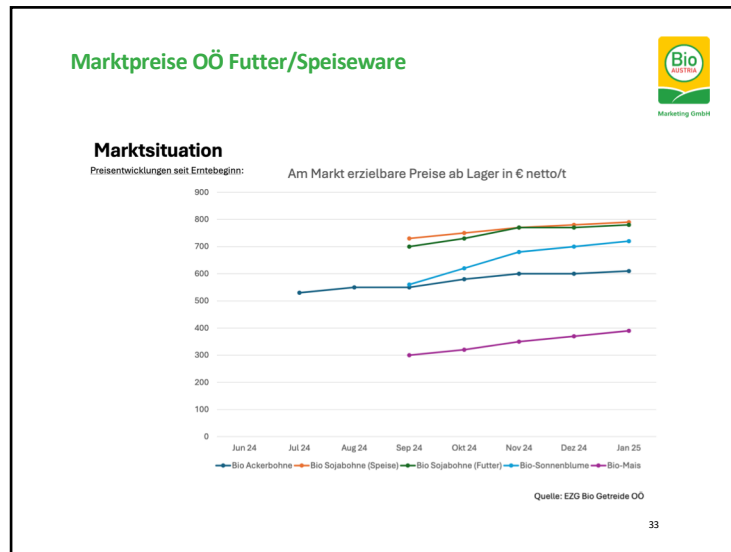

- Umsatzanteil Bio stagniert (11,5 %)
  - Bei Mehl bspw. gestiegen – aktuell 27,8%
- Mengenabsatz Bio steigt wieder (+1,8 %), Umsatz gleich geblieben
- Preisunterschiede zwischen Bio und Konventionell werden im LEH geringer
- Nachfrage am Markt steigt wieder an
  - Tendenz 2 HJ. 2024
- Nachfrage am deutschen Markt steigt nach Bio-Lebensmittel

30

# Preisentwicklungen







### Großhandelspreise Jänner 2025

Bio-Getreidepreise in Österreich und Süddeutschland im Dezember 2024

	von	bis
Bio-Futtergetreide (Gerste Triticale, Weizen)	€ 300,-	€ 340,-
Bio-Futterhafer	€ 300,-	€ 330,-
Bio-Speisehafer (HL-Gewicht >50)	€ 360,-	€ 420,-
Bio-Dinkel	€ 380,-	€ 420,-
Bio-Weizen (11 % Protein)	€ 310,-	€ 350,-
Bio-Mahlweizen (12 % Protein)	€ 380,-	€ 400,-
Bio-Qualitätsweizen (> 13 % Protein)	€ 440,-	€ 465,-
Bio-Roggen	€ 310,-	€ 340,-
Bio-Ackerbohne/-Erbse	€ 570,-	€ 600,-
Umstellungs-Ackerbohne/-Erbse	€ 550,-	€ 580,-
Bio-Speise-Sojabohne	€ 760,-	€ 790,-
Bio-Futter-Sojabohne	€ 700,-	€ 750,-
Bio-Ölsonnenblume	€ 650,-	€ 700,-
Bio-Körnermais	€ 330,-	€ 360,-

ACHTUNG! Bei den Preisangaben handelt es sich nicht um Ausschahlspreise für anliefernde Landwirte, sondern um am Markt erzielbare Preise für gereinigte, getrocknete und eingelagerte Ware. Landwirte-Preise liegen je nach Vermarkter um ca. 50€ je Tonne darunter. Preise in Euro pro Tonne exkl. MwSt., ab Lager gereinigt.

Quelle: Biolandwirt, Jännerausgabe 2025/01, Martin Ziegler.

# Anbauempfehlung

- ### Anbauempfehlung EZG Bio Getreide
- Sonnenblume high-Oleic (HO)
  - Hafer (Sorte Enjoy)
  - Sommerweizen
  - Sommer-Dinkel (Mindestpreis-Kontrakt)
  - Khorasanweizen (Mindestpreis-Kontrakt)
  - Ackerbohne
  - Erbse
  - Sojabohne
  - AGRANA Stärkemais

